



3D-Trick bringt Zebrastreifen zum Schweben Island zeigt, wie es geht

In dem 2.500-Einwohner-Dorf Ísafjörður schwebt seit einigen Wochen ein solcher Zebrastreifen über dem Asphalt. Die Idee dahinter: Wer denkt, er fährt auf eine Reihe weißer Blöcke zu, drosselt automatisch das Tempo. Der Zebrastreifen in 3D-Look ist also nicht nur ein Hingucker, er soll den Straßenverkehr sicherer machen.

Angestoßen hat die kreative Verkehrsmaßnahme Ralf Trylla. Er ist Umweltbeauftragter des Fischerdorfs Ísafjörður und entdeckte die Idee auf seiner Reise durch Indien. Unkompliziert und schnell bekam Trylla die notwendigen Genehmigungen von der Polizei und der zuständigen Verkehrsbehörde. Innerhalb weniger Tage war der schwebende Zebrastreifen auf der Straße.

Dem Fußgänger fallen nur die zusätzlichen dunkel gemalten Flächen auf, die als Schatten des Zebrastreifens auf einer Seite aufgemalt sind. Besonders lustig sieht es natürlich als Autofahrer aus, wenn ein Fußgänger gerade so tut, als würde er sich die größte Mühe geben nicht herunter zu fallen und von Streifen zu Streifen springt.

Ob sich diese Art Zebrastreifen jedoch in Deutschland auch durchsetzt steht in den Sternen. Solch ein Ort könnte auch leicht ein beliebter Selfie-Treffpunkt werden – was dann wiederum der Sicherheit der Fußgänger nicht förderlich wäre ...

Aber nicht nur Island hat derartige 3D-Kunst auf den Straßen. In einigen Orten der USA gibt es aufgemalte Poller oder sogar auf der Straße spielenden Kinder.